

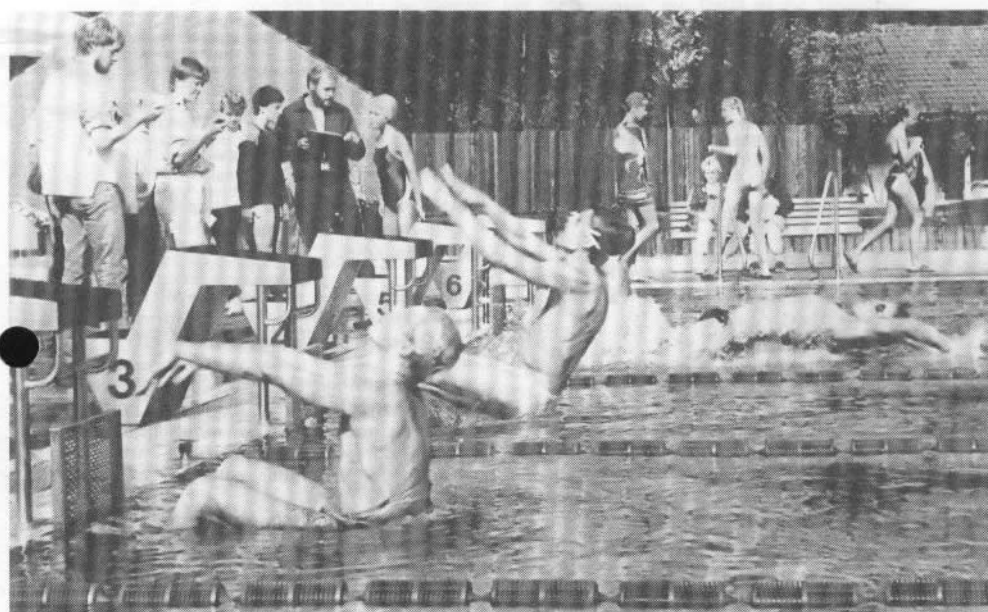
SPORT SPIEL • SPASS



MITTEILUNGSBLATT NR. 23

SEPT. 86

Turn- und Sportgemeinde Westerstede e.V. von 1877



Schwimmwettkampf im Hössenbad

Die Sonne lachte

beim Kinder- und Jugendturnfest des Turnkreises Ammerland in Edewecht. Nachdem man in den letzten zwei Jahren - so auch im letzten Jahr in Westerstede - in die Halle flüchten mußte, konnten diesmal die 500 Kinder und Jugendlichen ihre Testübungen auf dem Sportplatz absolvieren.

Begleitet wurden sie von ihren Übungsleiterinnen, Übungsleitern und zahlreichen Eltern, so daß alle ihre Medaille erringen konnten.

Der kleinere Teil des insgesamt großen Aufgebotes von 53 Teilnehmern der TSG nahm am reinen Gerätewettkampf teil.

Für einige Mädchen wurde das Turnfest durch das damit verbundene Zeltlager zu einem besonderen Erlebnis.



Das waren die heiß umkämpften Medaillen beim Turnfest.

H. Kröncke



Nicht nur Leichtathleten

nahmen erfolgreich am 8. Westersteder Volkslauf teil.

Am Sonntag, dem 7.9.86 fand der diesjährige Volkslauf mit Wandern im Rahmen des Stadtfestes statt.

Nachdem nun zum zweiten Male auch Läufer bei dieser, ursprünglich nur als Wandertag gedachten Veranstaltung starteten, war es für die TSGer selbstverständlich, an dem Lauf teilzunehmen.

Über die Distanz von ca. 14 km wurde gelaufen - es ging durch Hüllstede - Gießelhorster Büsche - Gießelhorst - Fikensolterfeld - zurück in die Stadt.

Für die Läuferin und die Läufer der TSG kamen beachtliche Ergebnisse heraus, so konnte sich der beste TSGer, Derk Albers als insgesamt 10 bei 64 Startern platzieren, er wurde 4. in seiner Klasse mit einer Zeit von 56 Minuten und 17 Sekunden.

Aber auch die anderen konnten mit den gelaufenen Zeiten und der Platzierung zufrieden sein.

Die Laufgruppe der TSG bereitet sich zwischenzeitlich auf den Stadtmarathon in Duisburg Ende September vor.

Unsere kleinen Leichtathleten - Mädchen und Jungen zwischen 8 und 10 Jahren - nahmen am 10.9.86 an einem Sportfest in Metjendorf teil; jeder konnte mit seinen Leistungen zufrieden sein.

Diese Gruppe trifft sich jeden Dienstag um 17.00 Uhr in der Brakenhoff-Halle.

Wir suchen noch weitere Leichtathleten!

B. Erben

Freibad - Kulttarif

Endlich,

einen Tag vor den Sommerferien war es soweit.

Super Wetter und das angestaute Bedürfnis, endlich einmal wieder das Westersteder Freibad besuchen zu können, führten zu einem teilweise beängstigenden Ansturm während des ersten Öffnungstages des renovierten Freibades.

Als der Bürgermeister um 15 Uhr bei der offiziellen Eröffnung das verdiente Lob an Architekten und Baufirmen aussprach, wimmelte es bereits im Wasser.

In beiden Becken waren Spielstationen eingerichtet worden: Da konnte man sich beispielsweise mit einem Kopfsprung durch einen Reifen in die Fluten stürzen, durch Reifen tauchen, auf Flößen paddeln oder zielspritzen. Leider gingen einige gute Ideen im Getümmel unter. Zu groß war der Ansturm, und die Mitglieder der DLRG - Ortsgruppe, bei der in diesem Jahr unter der Leitung von Harald Wöhrmann die Hauptlast lag, hatte viel zu tun, den Ablauf zu ordnen und für die Sicherheit zu sorgen.

Der Begeisterung tat das keinen Abbruch; verspitzt könnte man sagen, trotz der Organisation hatten alle ihren Spaß.

Bedauerlicherweise waren die Mängel der Lautsprecheranlage, die ausgerechnet dann ausfiel, als zum Wasserballett der Kunstschwimmerinnen des SV Poseidon Osnabrück die musikalische Begleitung dringend notwendig gewesen wäre. So blieb der Eindruck dieses Programmpunktes unvollständig, zumal sich grundsätzlich bei dieser Sportart ein Teil des Geschehens wenig publikumswirksam unter Wasser abspielt.

Einmalig weit und breit waren die Demonstration der Sea-Walker und die Maurerkübel-Staffel, an der sich zwar nur vier Mannschaften beteiligten, alle jedoch ihren Spaß hatten.

Zwei Gruppen aus dem Krankenhaus waren am erfolgreichsten.

H. Kröncke

Sport - Spiel - Musik und

Unterhaltung

ECHT STARK—

Int. Schwimmwettkampf im Hössenfreibad



Am letzten Augustwochenende weilten 40 Schwimmer des Zwem-en-Polsclub "Wetterwille" Bergum als Gäste der TSG-Schwimmer in Westerstede.

Auf dem Programm stand der 3. Vergleich zwischen dem SK Ammerland und den Niederländern.

Nach einer dreistündigen Busfahrt konnten die niederländischen Schwimmfreunde am Samstagmittag von den Verantwortlichen der TSG Westerstede begrüßt werden.

Ein zünftiges Mittagessen in der Jugendherberge ließ die Busfahrt schnell vergessen.

Bevor der eigentliche Wettkampf begann, hieß es erstmal, das neue Hössenfreibad zu inspizieren. Zum Einschwimmen trafen dann auch die Schwimmer des ESV, VFL BZ und VFL R, die in die Mannschaft des SK Ammerland berufen worden waren, ein.

Den Begrüßungsworten des Bürgermeisters der Stadt Westerstede, Herrn M. Hüniken, folgte der 1. Veranstaltungsabschnitt.

Da der Wettergott den Schwimmern nicht wohlgesonnen war, mußte zwischenzeitlich eine Pause eingelegt werden.

Die Unterbringung der niederländischen Schwimmer klappte dank der Bereitschaft zur Aufnahme durch die TSG-Schwimmer hervorragend.

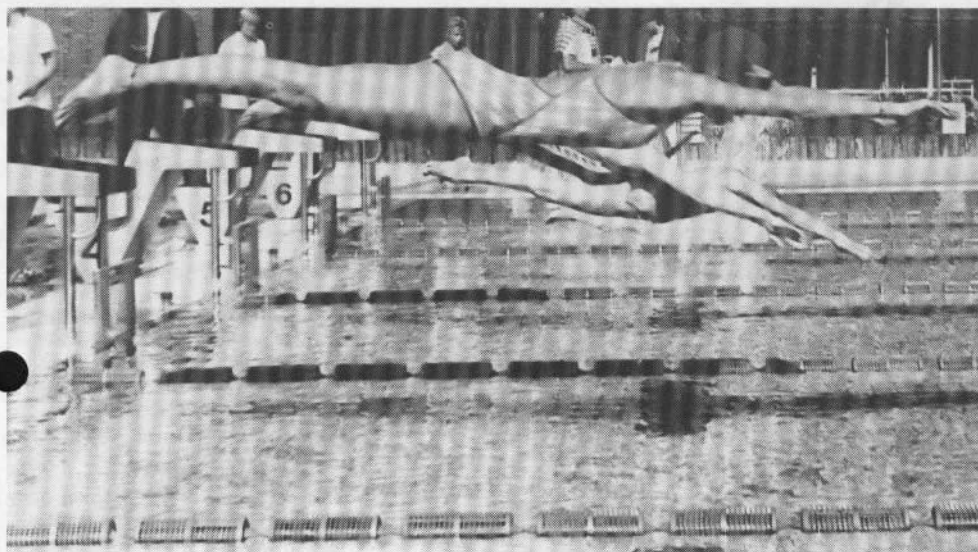
Zum gemütlichen Abend im Foyer des Freibades brachten alle Aktiven gute Laune mit. Der Diskjockey und der Kioskbesitzer taten das ihre dazu, daß es für alle ein gelungener Abend wurde.

Am Sonntag trafen sich dann wieder alle Schwimmer zum zweiten Teil des Vergleichsschwimmens.

Trotz Verteilung kleiner Gastgeschenke konnte die Niederlage gegen den Zwem-en-Polsclub "Wetterwille" Bergum nicht verhindert werden.

Der vom Landkreis Ammerland gestiftete Pokal ging nach dreimaligem Gewinn in den endgültigen Besitz der niederländischen Schwimmer über.





Nach einem wohlverdienten Mittagessen in der Jugendherberge stand für die niederländischen Schwimmer noch eine Stadtrundfahrt durch Westerstede und die Fahrt nach Dreibergen auf dem Programm. Von Dreibergen aus wurde eine Schiffsfahrt nach Bad Zwischenahn getreten, der sich dann ein Bummel durch den Kurpark anschloß.

Am späten Nachmittag verließen die niederländischen Schwimmer Westerstede.

Als Fazit dieses Vergleichs ist zu sagen, daß trotz der knappen Niederlage (3 Punkte) die freundschaftlichen Beziehungen beider Mannschaften vertieft wurden.

Im nächsten Jahr wird es in Bergum zum 4. Vergleich beider Mannschaften kommen.

Klaus Beckmann



Saisonstart im Tischtennis

3. und 4. Herren in einer Liga

Wie auch bei anderen Hallensportarten hat beim Tischtennis vor gut 6 Wochen eine neue Saison begonnen.

Die Tischtennisabteilung unserer TSG wird in dieser Spielzeit von insgesamt 13 Mannschaften, welche sich auf 2 Damen-, 6 Herren- und 5 Jugendteams verteilen, bei den Punktspielen, die sich von Mitte September bis Ende März hinziehen, vertreten.

Vor einer schweren Serie steht die 1. Herren in der Landesliga, welche ohne die letztjährige Nr. 1 Rolf Hobbie auskommen muß, der aus beruflichen Gründen zumindest für 1 Jahr zum TuS Zehlendorf in die Berliner Oberliga wechselte.

Aus der 2. Mannschaft, die in der vergangenen Serie nur knapp den Aufstieg in die Bezirksoberliga verpaßte, rückte Adrian Gerdes in das 1. Herrenteam auf. Die Mannschaft wird außerdem mit Horst Claaßen, Friedhelm Meier, Rolf Claaßen, Uwe Setje-Eilers und Folker Ruchartz antreten.

Ähnlich wie der 1. Herren erging es der 1. Damen, die auf Birgit Globisch, eine der Leistungsträgerinnen neben Ingrid Schellstede, verzichten muß. Birgit übt ihren Beruf als Krankenschwester zur Zeit (glücklicherweise nur für 1 Jahr) in Bayern aus. Die Mannschaft geht in der 2. Bezirksklasse mit Ingrid Schellstede, Marion Kutsch, Hannelore Böltz und Anke Lübbers an den Start.

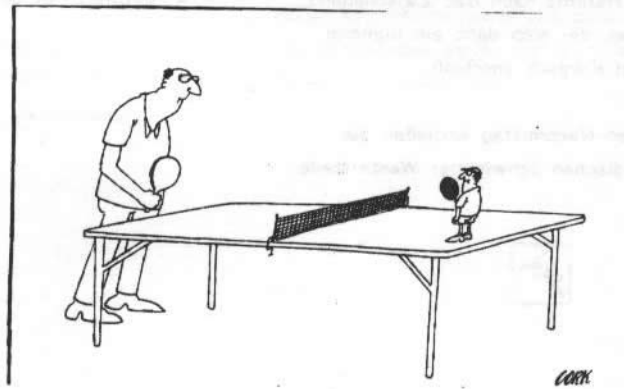
Einen Platz im vorderen Mittelfeld strebt das 2. Herrenteam in der Bezirksliga Nord an, das durch den amtierenden Jugendkreismeister Marko Rücker (aus der 1. Jungen) an Nr. 6 ergänzt wurde.

Mit der 3. und 4. Herren spielen in der jetzt gestarteten Saison nach längerer Zeit wieder 2 Mannschaften unserer Abteilung gemeinsam in einer Liga, der 2. Bezirksklasse. Man darf sehr gespannt sein, wer am Ende die Nase vorne haben wird, die "Dritte" mit einem Durchschnittsalter von 26 Jahren oder unsere Routiniers von der "Vierten" mit einem Durchschnitt von 48 Jahren.

Den Aufstieg von der Kreisliga in die 2. Bezirksklasse hat sich die 2. Damen als Saisonziel gesetzt. Die 5. Herren, um unseren "Dauerläufer" Walter Kuper, kämpft in der 1. Kreisklasse voraussichtlich um den Klassenerhalt. Die 6. Herren schließlich nimmt in der 3. Kreisklasse-B am Punktspielgeschehen teil.

Für den Punktspielbetrieb auf Jugendebene haben mein neuer Assistent Marko Rücker und ich 2 Jungen-, 2 Schüler- sowie 1 Mädchenmannschaft gemeldet. Die 1. Jungen spielt hierbei wieder in der höchsten Spielklasse, der Bezirksliga Weser-Ems.

Rolf Claaßen





Basketballer planen für eine erfolgreiche Zukunft



Die Organisatoren der Basketball-Abteilung, die in der Vergangenheit für die Internationalen Basketball-Osterturniere um den TOSHIBA-CUP die Verantwortung trugen, wollen jetzt auch für einen Aufschwung im Jugend- und Seniorenbereich der Basketball-Abteilung für die nächsten Jahre sorgen.

dieses Konzept paßt auch der Neuzugang Craig Larsen. Der 2,11 m lange Center spielte in der vergangenen Saison noch

beim Nachbarn OTB Oldenburg in der 1. Bundesliga.

Hier wurde sein Platz jedoch mittlerweile vom US-Amerikaner Smed eingenommen.

Von Craig Larsen versprechen sich die Westersteder Basketballer eine erhebliche sportliche Verstärkung im Trainings- und Spielbetrieb.

H. Ahrens

Kultusminister Oschatz stellt Broschüre „Sport für alle“ vor

Jeder Sportverein erhält drei Exemplare

Der für Sport zuständige Niedersächsische Kultusminister Georg-Berndt Oschatz stellte am 4. Juli eine neue Broschüre seines Hauses vor, in der Interessierte nachlesen können, wie der Sport in Niedersachsen gefördert wird und wo Menschen Sport treiben. Allen niedersächsischen Sportvereinen ist die Broschüre kostenlos in dreifacher Ausfertigung in diesen Tagen übersandt worden.

Erstmals vermittelt die Broschüre „Sport für alle“ einen umfassenden Bericht über die Sportförderung in Niedersachsen. Ziel der Sportförderung ist es nach Angaben von Kultusminister Oschatz vor allem, in allen Landesteilen Niedersachsens eine etwa gleiche Versorgung mit Sportstätten und allgemeinen Angeboten zu gewährleisten. Das Land gewährt Zuwendungen für Objekte des Breiten- und Schulsports, ohne jedoch die Spitzensportförderung zu ver-

nachlässigen. Der überwiegende Teil der Mittel, die zur Sportförderung in Niedersachsen durch die Landesregierung eingesetzt werden, stammt aus Konzessionsabgaben und Zweckerträgen von Sportwetten und Lotterien. Rund 7700 Sportvereine in Niedersachsen sind nach Angaben von Oschatz im Landessportbund Niedersachsen zusammengeschlos-

sen. Damit ist der Landessportbund der Dachverband für rund 2,2 Millionen organisierte Sporttreibende in Niedersachsen. Wie Oschatz erklärte, fördert die Landesregierung den Sport in Niedersachsen vor allem dadurch, daß sie dem Landessportbund und seinen Gliederungen öffentliche Sportfördermittel in eigener Zuständigkeit überläßt.

Kultusminister Georg-Berndt Oschatz stellte die Broschüre „Sport für alle“ der Öffentlichkeit vor.

Foto: Rawe



Sport - Spiel

Nach der Entscheidung, in diesem Jahr kein Spielfest in alter Weise durchzuführen, war das Schwimm-Spielfest ein guter Ersatz.

Wünschenswert wäre, wenn bis zum nächsten Jahr alle potentiellen Mitarbeiter soviel Kraft gesammelt haben, um mit neuem Schwung ein kombiniertes Schwimm- und Spielfest zu organisieren, bei dem die TSG mehr als in diesem Jahr in Erscheinung treten könnte.

H. Kröncke

Wir melden uns zu Wort

Artikel, Berichte,
Gruppenvorstellungen usw
bitte schicken an:
TSG Geschäftsst. Poststr. 16
oder D. Hartmann, A.-Dürer-Str.11

IMPRESSUM

Redaktion: Dagmar Hartmann Tel.4486
Versand: Christa Gerdes Tel. 2795
Herausgeber: TSG Westerstede. Poststr. 16
Druck: J. Folte, Neusüdende
Bilder: Otto NWZ

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1.12.86

Termine

- 16.11.. Abnahme des
Kinderturnabzeichens
in der Hössenhalle
14.12. Volleyball-Nikolaus-
Turnier RDH

Sportkalender '87



01 02 03 06 07 08 09 10 13 14 15 16 21 22 23 24 27 28 29 30

Eine Bildparade mit 18 Welt-, Europa- und Deutschen Meistern auf dem 48x34 cm großen Wandkalender.

Hier einige Namen der Beteiligten: Andreas Aguilar, Andreas Japtok, Boris Becker, Michaela Gerg, Bernhard Langer, Claudia Leistner, Lothar Matthäus, Harald Schmid, Klaus Peter Thaler, Andreas Thiel u. v. a.

Die sportliche Geschenkidee, die die Sportwelt seit Jahren begeistert und gleichzeitig den deutschen Spitzensport unterstützt.

Preis: nur 24,50 DM (einschließlich Porto, Verpackung und Mehrwertsteuer), 2,50 DM pro verkauftem Exemplar fließen der Stiftung Deutsche Sporthilfe zu.

Bei Mengenabnahmen ermäßigt sich der Preis.

Die Kopfleiste des Kalenders ist umdruckbar, so daß Verbände, Vereine, Ämtern, Firmen usw. die Möglichkeit der Eigendarstellung gegeben ist.

Bestellungen und Anfragen an: Stiftung Deutsche Sporthilfe, Otto-Fleck-Schneise 4, 6000 Frankfurt/M. 71, Tel. (0 69) 67 10 68 und 67 10 69.

Nicht vergessen!